

Arbeitskreissitzung  
Freiwilligenagentur  
„Seniorenbeirat“

16. Dezember 2008

**Ergebnisdokumentation**

## TEILNEHMER

- Haller Hans
- Bär Rosi
- Kölbl Christine
- Kaulich Hans-Jörg
- Fuchs Karl
- Irene Hilz
- Roland Eichmann

## ORT UND ZEIT

Dienstag, 16. Dezember 2008

Infostelle Mauth, 19.00 bis 22.00 Uhr



Die Teilnehmer der Arbeitskreis-Sitzung

## ABLAUF

### RÜCKBLICK

Frau Hiltz begrüßt die Anwesenden und blickt auf die geleistete Arbeit zurück. Die bisher zwei Treffen haben bereits konkrete Ergebnisse gebracht. So fand am 6. Oktober eine Infoveranstaltung für pflegende Angehörige statt und der Bürgerbus nach Annathal konnte mit einer dreimonatigen Probezeit gestartet werden.

### TAGESORDNUNG

Die Diskussion über eine Verstärkung des Gesprächskreises pflegender Angehöriger wird vertagt, da kein Vertreter des Gesprächskreises anwesend ist. Es bleibt das zweite Thema: Einrichtung eines Seniorenbeirats.

## ERGEBNISSE

### AUFGABEN DES SENIORENBEIRATS

Der Seniorenbeirat soll aufbauen auf die vielen bereits vorhandenen Aktivitäten für Menschen über 60. Folgende Aktivitäten sind vorstellbar und wünschenswert:

- Koordinierung und Vernetzung der bestehenden Angebote und Träger
- Ansprechpartner für Senioren und individuelle Hilfestellung
- Wegweiser zu weiteren Stellen
- Alleinlebende ansprechen, Isolation vermeiden
- Austausch zwischen den Generationen
- Eigenständige Aktivitäten, wo Bedarf vorhanden ist
- Belebung der Seniorenarbeit vor allem in den Ortsteilen, in denen wenig läuft
- Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit für die Belange von Senioren

### ZUSAMMENSTELLUNG DES SENIORENBEIRATS

Der Seniorenbeirat soll sich aus fünf bis sieben Mitgliedern zusammensetzen. Ein Sprecher/ eine Sprecherin wird intern gewählt. Der/ die Seniorenbeauftragte des Gemeinderats gehört dem Beirat beratend an. Das Mindestalter liegt bei 60 Jahren, die Amtsdauer bei drei Jahren. Die Mitglieder des Seniorenbeirats werden nach einer öffentlichen Ausschreibung vom Gemeinderat berufen.

## RECHTE DES SENIORENBEIRATS

Der Seniorenbeirat soll in der Gemeinderatssatzung abgesichert werden. Dazu zählen die Eckpunkte seiner Zusammensetzung und das Berufungsverfahren. Darüber hinaus sollten folgende Rechte schriftlich fixiert werden:

- Anhörung bei Planungen, die Senioren betreffen (inklusive dem zu Verfügungsstellen der Unterlagen)
- Antragsrecht im Gemeinderat
- Jährliches Budget für Verwaltung, Auslagen und kleine Veranstaltungen
- Absicherung des Ehrenamtes über den Versicherungsschutz der Gemeinde

## ARBEIT DES SENIORENBEIRATS

Im Sinne eines Ideenspeichers wurden folgende mögliche erste Schritte in der Arbeit diskutiert:

- Bestandsaufnahme in der Gemeinde: Was gibt es für Senioren, was fehlt in den Augen der Senioren
- Einbindung in die Überörtlichen Strukturen (Verband der Seniorenbeiräte, Beitrag jährlich 103 €)
- Veröffentlichungen über das Säumerblatt
- Persönliches Anschreiben an alle Einwohner über 60 Jahre
- Vorstellung in den Ortsteilen
- Erstellen eines Informationsflyers zur Vorstellung des Beirats und seiner Arbeit

## WEITERES VORGEHEN BIS ZUR GRÜNDUNG

Lfd. Nr.	Was	Wer	Bis wann
1	Protokoll des Arbeitskreises mit dem Fahrplan und den Eckpunkten „Seniorenbeirat	R. Eichmann (Identität & Image)	Ende Dezember 2008
2	Informationsschreiben an die Vereine und Organisationen im Seniorenbereich auf Basis des Protokolls	Anschreiben Frau Hilz, Versendung über Gemeinde	Anfang/ Mitte Januar
3	Informationsschreiben an die Gemeinderäte auf Basis des Protokolls	Anschreiben Frau Hilz, Versendung über Gemeinde	Anfang/ Mitte Januar
4	Informationsschreiben an die Medien/ Veröffentlichung auf der Internetseite	Frau Hilz, Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit	Mitte Januar
5	Sachstandbericht im Gemeinderat/ Grundsatzbeschluss		30. Januar 2009
6	Gemeinsame Sitzung von Arbeitskreis und Vereinen zur allgemeinen Information und zum Sammeln geeigneter Kandidaten	Einladungsschreiben Frau Hilz (Hinweis: Ideen bereits mitbringen!)	Mitte/ Ende Februar
7	Gemeinderatsbeschluss zur Einrichtung des Beirats, zum Konzept (Änderung GO) und die Berufung der Beiräte		27. März 2009